



Psychoanalytisches
Institut
Stuttgart e.V.

Zertifizierte Fortbildungen für approbierte Psychotherapeuten Wintersemester 2020/21

Einführung in die analytische Paar- und Familientherapie, spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene; Die Dreiecksperspektive, Generationsgrenze, Ersatzpartnerschaften, psychische Trennung in der analytischen Paar- und Familientherapie.

Ingrid Pilz / Dr. Dorothee Vaillant-Rieder

Für Studierende nach der Vorprüfung

Termin: Di 21.09.2021 19:00 Uhr
Di 05.10.2021 19:00 Uhr

SKEPT

Kasuistisch-technisches Seminar zur Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie

Gabriele Häußler / Dr. Maria Knott / Lena Neuburger

Im Seminar werden Säuglings-Kleinkind-Eltern-Behandlungen von Studierenden und Approbierten in der Gruppe supervidiert, sowie Theorie und Praxis der SKEPT gelehrt.

Vorausgesetzt werden eine abgeschlossene Säuglingsbeobachtung und die bestandene Vorprüfung.

Termin: Mo 27.09.2021
Mo 25.10.2021
Mo 22.11.2021
Mo 31.01.2022 jeweils 20.30 Uhr

Der Analytiker und sein Polizist – der Polizist und sein Analytiker.

**Jürgen Heinz / Dr. Jürgen Keim /
Dipl.-Psych. Georgios Koumaniotis /
Dipl.-Psych. Bernd Ochs-Thurner**

Kasuistisches-technisches Seminar zu
Mikroanalysen des 2. Films der ARTE-Reihe

Termin: Sa 13.11.2021 20:30 Uhr

Menschliche Ur-Ängste und Bindung – die Wiege des Ur-Vertrauens.

Dr. Karl-Heinz Brisch

Gibt es so etwas wie eine Ur-Angst, mit der wir geboren werden, oder sind auch Ängste in der frühen Entwicklungszeit bereits die Folge von emotionalen Verletzungen?

Können wir solche Ur-Ängste durch die Entwicklung von Ur-Vertrauen überwinden?

Welche Rolle spielt dabei eine stabile Beziehung zu feinfühligem Bindungspersonen und die Entwicklung einer sicheren Bindung für die Entwicklung von Ur-Vertrauen?

Sind die gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen so, dass Ur-Ängste vermieden und Ur-Vertrauen gefördert werden?

Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen auf die Entwicklung des Säuglings und seiner Beziehungen in der Familie sowie für seinen weiteren Lebenslauf? Wie können sie bewältigt werden? Viele helfende Ansätze, so auch die Psychotherapie, berufen sich auf die Bedeutung von Bindung, Vertrauen und Sicherheit in der heilenden Beziehung. Wie können diese in verschiedenen Methoden umgesetzt werden?

Im Workshop werden diese Themen an Hand von Videobeispielen sowie von Fall-Vignetten erläutert und mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Termin: Sa 20.11.2021 10:00 Uhr – 15:00 Uhr
Kosten: Mitglieder frei / externe Therapeuten 45 €

<p>Sozialrecht für Psychotherapeut*innen</p> <p>Dipl.-Psych. Kerstin Lindner</p> <p>Relevant für die Behandlungsphase</p> <p>Termin: Do 02.12.2021 19:00 Uhr</p>	<p>Transidentität im Jugendalter</p> <p>Christl Heydenreich</p> <p>Therapeutische Konzepte und Behandlungserfahrungen Vortrag im Rahmen der Berufung zur Supervisorin</p> <p>Termin: Fr 21.01.2022 20:30 Uhr</p>
<p>TP-Theorieseminar</p> <p>Silja Bauer / Dr. Cem Kocar / Kirsten Lukas / Dipl.-Psych. Bernd Ochs-Thurner / Sylvia Runge</p> <p>Regression und Handhabung der Übertragung in der TP</p> <p>Termin: Sa 05.02.2022 09:00 – 14:30 Uhr</p>	<p>Forschungskolloquium</p> <p>Dr. Dr. Petra Christian-Widmaier, Dr. Dietrich Munz, Dipl. Psych. Bernd Ochs-Thurner</p> <p>Narrationen im psychotherapeutischen Prozess und in der Psychotherapieforschung.</p> <p>Termin: 08.02.2022 20:30 Uhr</p>
<p>Väter in der Psychotherapie. Die Triangulierung und das väterliche Prinzip.</p> <p>Egon Garstick</p> <p>Einerseits möchte der Dozent die Bedeutung des Vaters, die Schwierigkeiten und Möglichkeiten ihn in der psychoanalytischen Elternarbeit zu erreichen, die parallel zur Behandlung des Kindes durchgeführt wird, erörtern. Andererseits wird der Dozent die fokussierte, psychotherapeutische Arbeit mit Vätern vorstellen, die durch das Vaterwerden in eine größere Krise geraten können. Ihre Familien brauchen für die Aufrechterhaltung von gesunden triangulierenden Entwicklungsräumen ein flexibles therapeutisches Vorgehen. Die Psychoanalyse bietet mit ihrer Triangulierungstheorie die wesentliche theoretische Basis als Ausgangspunkt für die Schaffung von flexiblen Behandlungssettings, aber die müssen auch entwickelt werden. Ein Appell an die Ausbildungsinstitutionen, dafür zu sorgen, dass eine flexible, kreative Form des Umganges mit Widerständen erlernt werden kann und PsychotherapeutInnen für die Zusammenarbeit mit Fachkräften befähigt werden.</p> <p>Gastvortrag</p> <p>Termin: Fr 11.02.2022 20:30 Uhr</p>	
<p>Väter in der Psychotherapie. Die Triangulierung und das väterliche Prinzip.</p> <p>Egon Garstick</p> <p>Seminar zum Gastvortrag</p> <p>Termin: Sa 12.02.2022 09:00 – 12:30 Uhr</p>	

Kosten: Mitglieder frei
externe Therapeuten 10 €/Doppelstunde pro Vortrag
und 15 €/Doppelstunde pro Seminar
(Anmeldung direkt beim Psychoanalytischen Institut)
Unsere akkreditierten Supervisoren finden sie auf unserer Homepage
www.psychanalysestgt.de unter der Rubrik Ausbildung.
Ort: Akademie für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Hohenzollernstraße 26, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711/6485220 Mail: info@psychoanalysestgt.de